

Kontrollblatt

Erwinia amylovora

Geregelter Nicht-Quarantäneorganismus

Feuerbrand

Bakterium



Beschreibung

Die Krankheit «Feuerbrand» wird durch ein Bakterium verursacht und stellt wegen des hohen Schadpotentials im Erwerbsobstbau und fehlender chemischer Bekämpfungsmöglichkeiten eine ernst zu nehmende Gefahr. Das Feuerbrandbakterium verbreitet sich insbesondere bei feuchtwarmer Witterung. Das Bakterium infiziert Pflanzen hauptsächlich über die Blüten. Verletzungen durch Sturm, Hagel, Insekten oder Schnittmassnahmen können ebenfalls Eintrittspforten darstellen. Seit dem 15.4.2022 ist *Erwinia amylovora* in der ganzen Schweiz als geregelter Nicht-Quarantäneorganismus (GNQO) geregelt.

Zu kontrollierende Pflanzen

Amelanchier (Felsenbirne), *Chaenomeles* (Zierquitten), *Cotoneaster* (Zwergmispel), *Crataegus* (Rotdorn), *Cydonia* (Quitte), *Eriobotrya* (Wollmispel), *Malus* (Apfel), *Pyracantha* (Feuerdorn), *Pyrus* (Birne), *Photinia davidiana* (Lorbeermispel), *Mespilus* (Mispel), *Sorbus* (Eberesche)

Symptome

Ein Befall mit Feuerbrand zeigt sich durch braun-schwarz (je nach Pflanzenart) verfärbte Blüten- und später Blattstiele und gekrümmte Triebspitzen (besonders bei Weissdorn). Bei Apfelbäumen zeigen sich die Verfärbungen durch ein „Einlaufen in das Blatt“. Die infizierten Blüten und Triebe vertrocknen im Verlauf der Krankheit. Unter feuchtwarmen Bedingungen können an befallenen Pflanzenteilen, auch weit unterhalb der verfärbten Triebspitze, weissliche Schleimtropfen auftreten, die sich später orange bis bernsteinfarben färben.



Die Symptome an Blüten und Trieben können leicht mit *Pseudomonas syringae*, *Monilia* sp., *Fusarium* sp. oder Trockenschäden verwechselt werden.



Gut sichtbare Schleimpfropfen an jungem Trieb

© S. Rost, BLW



Feuerbrand befallener Blütenbüschel (Apfel)

© Agroscope



Feuerbrand befallener Blütenbüschel und Blätter mit typischer Dreiecksverfärbung vom Blattstiel her (Apfel)

© Agroscope



Feuerbrand befallener Trieb mit Exudat (Birne)

© Agroscope



Befallene, absterbende Äste

© Agroscope

Ausbreitung

Das Bakterium wird über weite Strecken vor allem durch infiziertes Pflanzenmaterial verschleppt. Lokal wird *Erwinia amylovora* hauptsächlich durch Insekten (Bienen) zur Blütezeit übertragen, aber auch durch Regen oder Wind. Innerhalb einer Obstanlage ist die Gefahr der Übertragung durch die Schnittwerkzeuge und das Personal (Hände, Kleidung und Schuhe) sehr hoch.

Kontrolle

Regelmässige visuelle Kontrollen während der ganzen Saison unter Einhaltung der Hygienemassnahmen.

Was tun bei Verdacht ?

- Bitte markieren Sie verdächtige Pflanzen und nehmen mit dem Eidgenössischen Pflanzenschutzdienst Kontakt auf, um eine Probenahme abzustimmen (Tel: +41 58 462 25 50; E-Mail: phyto@blw.admin.ch).
- Pflanzen, die verdächtige Symptome aufweisen, dürfen nicht unnötig berührt werden.
- Hände, Kleider, Schuhe und Geräte, die potentiell in Kontakt mit verdächtigen Pflanzen kamen, sind zu desinfizieren.